

## Nach Bluttat: Schütze tot aufgefunden

**Kalifornien** Polizei entdeckt 72-Jährigen, der zehn Menschen in einem Tanzlokal erschossen hatte, leblos in Fahrzeug.

**Los Angeles.** Am Tag nach der Bluttat in einem Tanzlokal im US-Bundesstaat Kalifornien gibt es Gewissheit: Der Täter ist tot. Die Polizei fand den 72-Jährigen am Sonntagnachmittag nach stundenlanger Suche leblos in seinem Lieferwagen, wie Sheriff Robert Luna bei einer Pressekonferenz mitteilte. Er habe sich mit einer Waffe das Leben genommen, als eine Sondereinheit der Polizei seinen Wagen umstellte. Weitere Verdächtige gebe es nicht.

Die Tat hatte sich am Samstagabend am Rande einer Feier zum chinesischen Neujahrsfest in Monterey Park ereignet, einer östlichen Vorstadt von Los Angeles, wo viele Menschen asiatischer Herkunft leben. Der Täter eröffnete das Feuer auf Feiernde: Mindestens zehn Menschen starben. Zehn weitere wurden teils schwer verletzt.

Nach Polizeiangaben war der Täter gegen 22.20 Uhr (Ortszeit) in das Lokal eingedrungen und hatte mit einer Waffe um sich geschossen. Die Polizei bestätigte am Sonntag, dass der Mann etwa 20 Minuten danach in einem weiteren Lokal in der benachbarten Stadt Alhambra aufgetaucht sei. Zwei Besuchern sei es gelungen, ihm seine Waffe abzunehmen. „Sie haben Leben gerettet“, sagte Sheriff Luna. Zum Motiv des Täters, selbst asiatischer Herkunft, konnten die Ermittler keine Angaben machen. *dpa*

## Schneechaos in Italien

**Wetter** In Venedig werden wegen Hochwassers Schutz Tore geschlossen.

**Rom.** Eine Schlechtwetterfront sorgte in Italien zu Wochenanfang für teils heftige Schneefälle bis in die südlichsten Regionen Apulien und Basilikata. Sogar in der sizilianischen Provinz Siracusa, wo im Sommer ein Hitzerekord von 48,8 Grad gemessen worden war, fiel Montagnacht etwas Schnee. Venedig erwartete ein Hochwasser von 125 Zentimetern. Damit dieses die Innenstadt rund um den berühmten Markusplatz nicht überschwemmt, wurden alle mobilen Flutschutz Tore vor der Lagune ausgefahren. In vielen Kommunen in Mittelitalien legte der Neuschnee den Verkehr lahm. In Südtirol wurden am Montag weitere teils heftige Schneefälle erwartet. *dpa*



Weil Indonesiens bisherige Hauptstadt Jakarta auf Java langsam untergeht, wird in der Provinz Ostkalimantan eine neue Metropole aus dem Waldboden gestampft: Nusantera. Es soll eine gleichermaßen nachhaltige wie innovative Smart City werden. *Foto: Adek Berry/afp*

# Ein urbanes Utopia?

**Umwelt** Eine der grünsten Metropolen der Welt soll Nusantera werden, die neue Hauptstadt Indonesiens. Geht der Plan der Regierung auf? *Von Carola Frentzen und Ahmad Pathoni*

**B**orneo ist ein einzigartiges Naturparadies. Der Dschungel der südostasiatischen Rieseninsel ist die Heimat von Orang-Utans, Borneo-Zwergeläpfeln, Nasenaffen, Nebelpardern und Nashornvögeln. Wie auch das Amazonasgebiet in Südamerika gelten Borneos Regenwälder als grüne Lunge der Erde – und als vielleicht letzter Garten Eden des Planeten.

Aber zerstörerische Waldbrände und massive Rodungen setzen gerade dem besonders artenreichen Inselteil Kalimantan, der zu Indonesien gehört, seit Jahrzehnten schwer zu. Jetzt steht der Region eine weitere Herausforderung bevor. Hier entsteht gerade Nusantera, die neue Hauptstadt des Inselreiches. Naturschützer warnen schon vor neuen Gefahren wegen des Mega-Projekts.

Die indonesische Regierung preist die künftige Metropole als gleichermaßen nachhaltige wie innovative Smart City an. Ein urbanes Utopia, in dem sich Grünflächen und Natur mit High-Tech paaren. So sollen in Nusantera nur Elektro-Fahrzeuge erlaubt sein, und die gesamte Energie soll aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden.

Das Parlament hatte im vergangenen Jahr den Umzug genehmigt. Grund ist vor allem, dass die bisherige Hauptstadt Jakarta auf Java langsam untergeht und be-

reits zwischen 20 und 40 Prozent der Stadt unter dem Meeresspiegel liegen. Bis 2050 könnte das gesamte Gebiet von Nord-Jakarta überflutet sein. Hinzu kommen Verkehrschaos und Smog in der Mega-Metropole mit elf Millionen Einwohnern (und sogar mehr als 32 Millionen in der Metropolregion).

**„**Schon nach einer Stunde Regen sind heute Überschwemmungen oft unvermeidlich.**“**

**Uli Artha Siagian**  
Wald-Aktivistin

Aus dem Waldboden gestampft wird die Stadt in der Provinz Ostkalimantan auf einer Fläche von 256.000 Hektar (Berlin zum Vergleich: 89.200 Hektar) – von denen drei Viertel aber als Waldfläche bestehen bleiben sollen. In diesem grünen Gürtel liegt auch Samboja Lestari, eine Rettungsstation für Orang-Utans und Malaienbären der Tierschutz-Stiftung BOS (Borneo Orangutan Survival). „Die neue Hauptstadt wird auf ehemaligen Monokulturplantagen entstehen. Primärwälder sind dort schon lange verschwunden, und die Orang-Utan-Habitats liegen weit entfernt im

Insellernen“, sagte Daniel Merdes, Geschäftsführer von BOS Deutschland.

Zunächst habe es Bedenken gegeben, was die Zukunft der Orang-Utan Station betrifft. Aber die Organisation arbeite jetzt eng mit den Stadtplanern zusammen, um die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten zu finden – und das Rehabilitationszentrum für die Menschenaffen in das Projekt zu integrieren. Auch BOS-Chef Jamartin Sihite sieht mehr Potenzial als Gefahr: „Rund 75 Prozent des Gebiets wird von Wald bedeckt sein und mit grüner Energie betrieben“, sagte er. „Und die Kernzone der Hauptstadt wird mit ursprünglichen Arten neu bepflanzt, nicht mit Monokulturen wie früher.“

Andere Umweltexperten warnen aber, dass gerade Ostkalimantan schon seit den 1980er-Jahren ausgebeutet wird. Unter dem da-

maligen Diktator Suharto, der bis 1998 regiert hat, seien mehr als 160 Forstkonzessionen an Geschäftsleute in Penajam Paser Utara und Kutai Kartanegara vergeben worden – genau jenen Bezirken, in denen Nusantera gebaut wird, sagt Uli Artha Siagian. Die Wald-Aktivistin arbeitet für Indonesiens führende Umweltgruppe Walhi.

Die Folge: Massive Abholzung der einzigartigen Wälder, die Ansiedlung von Bergbaubetrieben und zahlreiche Palmölplantagen haben der Natur schwer zugesetzt. „Umweltkatastrophen häufen sich in Ostkalimantan immer mehr“, betont Siagian. Denn Wälder haben eine Schutzfunktion als Barriere für den Abfluss von überschüssigem Wasser. Fehlen sie, sind Katastrophen programmiert. „Schon nach einer Stunde Regen sind heute Überschwemmungen und Erdrutsche oft unvermeidlich.“

Die Wahl als Standort für eine neue Hauptstadt fiel auch deshalb auf Borneo, weil hier laut Präsident Joko Widodo das Risiko von Katastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben, Tsunamis und Vulkanausbrüchen deutlich geringer ist. Ob die ersten Behörden wie ursprünglich geplant bereits 2024 verlegt werden können, ist aber fraglich – die Bauarbeiten stecken noch immer im Frühstadium. *dpa*

## Leute im Blick



**Tanja Szweczenko**  
Auch lange nach dem Ende ihrer Karriere schwärmt die Ex-Eiskunstläuferin

und Schauspielerin (45) noch immer für das Eislaufen. „Es ist ein bisschen so wie Fliegen, man gleitet über das Eis“, sagte sie dem privaten Rundfunksender Hit Radio FFH in Bad Vilbel bei Frankfurt am Main. Die gebürtige Dortmunderin wusste schon früh, was sie werden wollte: „Eiskunstläuferin oder Schauspielerin“. Das habe aber auch Opfer erfordert. Heute lebt die dreifache Mutter mit ihrer Familie in Köln und blickt dankbar zurück: „Wir fühlen uns angekommen.“

**Arved Fuchs** Der Polarforscher und Abenteurer hat Sympathien für den Protest junger Menschen gegen die Klimapolitik, heißt aber nicht jede ihrer Aktionen gut. „Dass Kunstwerke beschmiert werden, finde ich nicht gut. Ich finde es auch nicht gut, sich festzukleben“, sagte der 69-Jährige der Deutschen Presse-Agentur. „Aber ich kann den Zorn der jungen Leute verstehen.“ Sie hätten das Gefühl, ihnen werde nicht zugehört. Fuchs ist unter anderem ehrenamtlicher Klimawald-Botschafter der Stiftung Klimawald.



FOTO: CHRISTIAN CHAIKUS/DPA

## Gewinnquoten

Lotto	
Gewinnklasse 1	unbesetzt, Jackpot 5 029 008,30 €
Gewinnklasse 2	769 100,10 €
Gewinnklasse 3	13 112,50 €
Gewinnklasse 4	5 418,60 €
Gewinnklasse 5	169,00 €
Gewinnklasse 6	56,30 €
Gewinnklasse 7	17,30 €
Gewinnklasse 8	11,80 €
Gewinnklasse 9	6,00 €

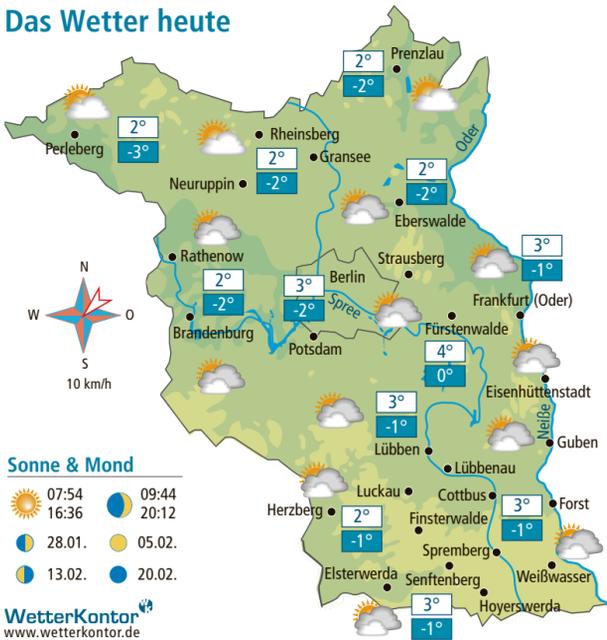
Spiel 77	
Gewinnklasse 1	unbesetzt, Jackpot 780 108,70 €

13er Wette	
Gewinnklasse 1	1 111 011 212 010 €
Gewinnklasse 2	4 830,00 €
Gewinnklasse 3	119,10 €
Gewinnklasse 4	13,40 €
Gewinnklasse 5	3,30 €

6 aus 45	
Gewinnklasse 1	5 11 17 22 27 44 Zusatzspiel 33 unbesetzt, Jackpot 111 382,20 €
Gewinnklasse 2	13 922,60 €
Gewinnklasse 3	909,60 €
Gewinnklasse 4	23,90 €
Gewinnklasse 5	9,10 €
Gewinnklasse 6	2,90 €

*ohne Gewähr*

## Das Wetter heute



## Überwiegend neblig-trüb, nur im Norden etwas Sonnenschein, bis 4 Grad

### Unsere Region

Anfangs ist es oft trüb durch Nebel oder Hochnebel. Später zeigt sich dann vor allem von der Prignitz bis zur Uckermark zeitweise die Sonne, sonst bleibt es häufig trüb. Sprühregen fällt aber nur vereinzelt. Die Temperaturen erreichen Werte von 2 bis 4 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost. Nachts sinken die Temperaturen auf 0 bis minus 3 Grad.

### Weitere Aussichten

	MI	DO	FR	SA
☀️	☁️	☁️	☀️	☀️
3° -1°	1° -1°	2° -4°	2° -1°	

Deutschland	Welt
Dresden 1	Delhi 23
Frankfurt/M. 6	Hongkong 17
Hamburg 4	Kairo 22
Hannover 2	Kapstadt 20
Köln 5	New York 6
München 2	Peking -6
Rostock 3	Sydney 28
Stuttgart 4	Tokio 13

### Wetterlage

Eine Hochdruckbrücke, die sich von den Britischen Inseln bis nach Osteuropa erstreckt, sorgt vorübergehend für ruhigeres Wetter in Mitteleuropa. Nach Auflösung lokaler Nebelfelder bleibt es aber in einigen Regionen grau. Auf den Balearen, Korsika und Sardinien gehen unter Tiefdruckeinfluss Schauer und Gewitter nieder.

### Biowetter

Heute sorgt das Wetter für einen wohlthuenden Schlaf. Geist und Körper sind ausgeruht. Dadurch haben die meisten Menschen gute Laune und fühlen sich fit.

### Bauernregel

Im Jänner werden die Tage länger und der Winter strenger.

### Wasserstände

	cm / 23.01.
Bad Liebenwerda (Schw. Elster)	66 (+1)
Klein Bademeusel (Neiße)	66 (-1)
Cottbus (Spree)	88 (-1)
Ratzdorf (Oder)	285 (+2)
Frankfurt	232 (-5)
Kienitz	316 (+1)
Hohensaaten-Ostschleuse	390 (+1)
Schwedt Schleuse	574 (-5)

